

still, ebenso die lothringischen Werke von Mezieres. Demnach sind in Lothringen von 42 Hochöfen nur 12 in Betrieb. — Die in Lothringen verbreitete Meldung, daß im lothringischen Industriegebiet westfälischer Koks eingetroffen sei, entspricht nicht den Tatsachen. Bisher sind lediglich geringe Mengen von belgischem Koks angekommen.

Kurze Rundschau.

— Reichspräsident Ebert ist in der badischen Hauptstadt Karlsruhe eingetroffen und feierlich empfangen worden.

— Bisher sind 400 Eisenbahnwaggons mit Lebensmitteln aus den Spenden der Landwirtschaft nach dem Ruhrgebiet abgegangen.

— Der neue Regierungspräsident von Wiesbaden, von Haenisch (Soz.), vorm. preußischer Kultusminister, wurde von den Franzosen verhaftet und nach dem unbesetzten Gebiet abgeschoben.

Lokales und aus dem Bezirk.

Hilpoltstein, 12. Febr. Gestern fand dahier im Rathhause eine Versammlung der Ziegenhalter statt. Herr Bezirksarzt Bernhard erstattete Bericht über die Beschaffung eines jungen Zuchtbockes. Nachdem die Kasse vollständig leer ist, wurde eine Umlage von zwei Eiern pro Ziege beschlossen. Als Sprunggeld werden für Mitglieder ein Liter Milch, für Nichtmitglieder fünf Liter Milch oder deren Wert in Ansatz gebracht. Eintrittsgeld kostet 25 Mk. An den Stadtrat und an den Landwirtschaftlichen Verein werden Gesuche um eine Unterstützung gerichtet.

Hilpoltstein, 14. Febr. Still und ernst ist der gestrige Fastnachtdienstag verlaufen. Was war da an früheren Jahren für ein Leben, Kinder durchzogen loslämmt einzeln und in Gruppen die Straßen und die „Fledclasmänner“ ergöhnten jung und alt durch ihr Treiben in der Stadt. Heuer ist die Faschingszeit vorübergegangen, ohne daß man etwas davon merkte. Man ist angefangen das Ernstes unserer Zeit auch gar nicht zu alk und Späßemachen aufgelegt. — Der einzige Unterschied gegenüber den übrigen Werktagen besteht darin, daß verschiedene Gastwirtschaften gut besetzt waren; insbesondere dort, wo Vereine eingeladen hatten.

Hilpoltstein, 14. Febr. Kommenden Sonntag findet zu Hilpoltstein eine große öffentliche Versammlung statt, in der die Reichs- und Landtagsabgeordneten Bachmann und Walz über die politische und wirtschaftliche Lage im Reich und in Bayern, sowie Geschäftsführer Wiedemann über die Zwangsanleihe und Vermögenssteuer sprechen werden. Näheres im Inseratenteil heutiger Nummer!

Hilpoltstein, 13. Febr. (Aus dem Jahresbericht des Bezirksarztes für 1922.) Der Amtsbezirk zählte in 84 Gemeinden mit 224 Ortschaften und Einöden rund 26 000 Einwohner, 44 Schulen, 6 Kindergärten, 4 Bezirkskrankenhäuser, 8 Stationen für ambulante Krankenpflege, 2 Altersspitäler, 5 Apotheken, 64 Friedhöfe, 3 Leichenhäuser. Heilpersonal: 8 Ärzte, 1 Zahnarzt, 14 Hebammen, 15 Wader; außerdem 3 Desinfektoren und 1 Bezirksfürsorgerin. Lebendgeborene 763, Tot-

geborene 17; gestorben sind 403, davon im ersten Lebensjahre 113 (an Lebensschwäche 58, an Darmkatarrh 18, an nervösen Störungen 20, Erkrankungen der Atmungsorgane 10, Grippe 4, sonst 3); Säuglingssterblichkeit 14,8 Prozent; aus landwirtschaftlichen Familien waren 86 = $\frac{1}{2}$ der Säuglinge. Ueber 60 Jahre alt starben 171, davon 7 über 90 Jahre. An Tuberkulose starben 43, an Krebsleiden 27. Von epidemischen Krankheiten trat weitausgreifend die Grippe auf mit rund 5000 Fällen (gestorben 17). Geimpft wurden zum erstenmal 349, davon 26 im Geburtsjahr, zum zweitenmal 302. Die Bezirksfürsorge beriet 744 Neugeborene, 35 Pflegekinder, 57 Tuberkulosekranke, 70 Kriegsbeschädigte, 10 Wohnungsfälle, 17 Berufsberatungsfällen. (Eichst. Volksztg.)

Dienstesnachrichten. Dem Sekretär Raub beim Versorgungsamt Deggendorf wurde als Leutnant a. D. vom Reichswehrministerium die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des vormaligen bayerischen 10. Inf.-Reg. verliehen.

Für die bayerländische Postkasse gingen beim „Wochenblatt“ weiter ein: M. B. 200 Mk.; Moriz Neuburger, Thalmaßing, 8000 Mk.; Gemeinde Hoffstetten 36 250 Mk.; zusammen mit dem zuletzt quittierten Betrag von 130 900 Mk. nunmehr

175 350 Mark.

Weitere Spenden in bar oder auf unser Postcheckkonto Nürnberg Nr. 23704 oder unser Bezirkssparbankkonto Nr. 366 sind erbeten.

Aus benachbarten Bezirksämtern.

Weihenburg. Seit letzter Zeit werden hier viele Katzen weggefangen. Am Samstag wurde ein solcher Katzenmörder verfolgt, der gleich vier Stück auf einmal erdrosselte. Möge es gelingen, alle diese Diebe exemplarischer Strafe zuzuführen.

Willingen. Vor Diebesfingern ist nichts mehr sicher. Vor einigen Tagen wurde aus dem betonierten Geländer der Sulzbrücke eine Metalltafel abgeschraubt und gestohlen. Die Tafel trägt den Namen der Baufirma, die feinerzeit den Talübergang ausführen.

Willingen. (Keine üblen Ansprüche) machte dieser Tage eine landwirtschaftliche Dienstmagd, als sie gedungen sein wollte. Sie verlangte u. a. eine Nähmaschine und ein Kanapee.

Bayerische Nachrichten.

Wolframs-Eschenbach. (Ein Raubakt.) Ein Landwirt aus der Umgegend ließ durch einen hiesigen Wägener zwei schwere Schweine zu drei und vier Zentner schlachten. Als der Metzger das Blut zum Würstchen herichten wollte, stellte es sich heraus, daß dasselbe mit Benzol vermischt war.

Oberrotzen. (Hilfe zur rechten Zeit.) Die ledige Wohnungsnote hatte im Vorjahre einen Arbeiter genötigt, sich ein Häuschen zu bauen. Es wurde zwar fertiggestellt, aber es war dem Arbeiter unmöglich, die Mittel zur Bezahlung der Rechnungen der Handwerker aufzutreiben. Man ersieht den Arbeiter von seiner Tante von Amerika eine Anzahl Dollars zugesandt, die in Papier 1,5 Millionen Mark betragen. In einem zwei ein Brief, von Amerika hat die Tante nochmals 30 Dollars aufgegeben. Der Arbeiter ist also über Nacht mehrfacher Millionär geworden.

Nürnberg. (Wegen Zigaretten ein Mann erben.) In der Nacht zum Sonntag haben sich Gabe der Schoner- und Miesenstrake zwei Arbeiter unterhalten. Der eine

Zwanzig mit Geipel Goldstücke

Riffing folgende ich dem Ho oder einig werken ab

Freigeb kaufte diese meister sei Mann nich einen Car Ständlein

Walsburg dem Lager Zentner W sofort her nicht ausfi gestohlene hohen Poli Gut vor de Ob Furch das ihn a Deute wied

Jungstn leider uner dadurch, da einem Mar Kopfe stahl stahlen, konnte, ent falle eine der nicht beschädigter Strafe.

Das Wi neraldirekte gendes Urte gehens der Bergehen d fängnis, w rechnung v von 2 Ma der überma ven mit W mehrerer S del mit Ge In der Ur hera das 2 Jahren 19 schuldigen er becullich zuzuführen, auch mögl war eine v verschiedene bergs geol. Krafmilbein Romes A. Als Prateri gen sich als Bedarf in

Zeitgemäße Gedanken aus Hebbels Tagebüchern. 1835—1863.

(Friedrich Hebbel 1813—1863 war einer der bedeutendsten Dramatiker der Nachgoetheschen Zeit.) — Zusammengestellt von Sch., Gr.